



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Evangelische Kliniken Johanniter- und Waldkrankenhaus Bonn gGmbH
Betriebsstätte Waldkrankenhaus

2008

**Evangelische Kliniken
Bonn gGmbH**
DIE JOHANNITER.  
Betriebsstätte Waldkrankenhaus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	5
A-6.1 Fachabteilungen	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-11.2 Akademische Lehre	11
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	11
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	12
A-13.1 Ambulante Zählweise	12
A-14 Personal des Krankenhauses	12
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	12
A-14.2 Pflegepersonal	12
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	14
B-[1] Innere Medizin	14
B-[1].1 Name	14
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Innere Medizin"	14
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Innere Medizin"	15
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Innere Medizin"	15
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin"	16
B-[1].6 Diagnosen	16
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	18
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-[1].11 Apparative Ausstattung	18
B-[1].12 Personelle Ausstattung	18
B-[2] Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie	22
B-[2].1 Name	22
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"	23

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"	23
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"	23
B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"	24
B-[2].6 Diagnosen	24
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	24
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	25
B-[2].11 Apparative Ausstattung	26
B-[2].12 Personelle Ausstattung	26
B-[3] Allgemeine Chirurgie	29
B-[3].1 Name	29
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"	29
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"	30
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"	30
B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"	30
B-[3].6 Diagnosen	30
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	31
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-[3].11 Apparative Ausstattung	32
B-[3].12 Personelle Ausstattung	33
B-[4] Unfallchirurgie	36
B-[4].1 Name	36
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Unfallchirurgie"	36
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Unfallchirurgie"	37
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Unfallchirurgie"	37
B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Unfallchirurgie"	37
B-[4].6 Diagnosen	37
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	38
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	39
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-[4].11 Apparative Ausstattung	40
B-[4].12 Personelle Ausstattung	40
B-[5] Urologie	43
B-[5].1 Name	43

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Urologie"	43
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Urologie"	44
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Urologie"	44
B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Urologie"	44
B-[5].6 Diagnosen	44
B-[5].7 Prozeduren nach OPS	45
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[5].11 Apparative Ausstattung	46
B-[5].12 Personelle Ausstattung	46
B-[6] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	50
B-[6].1 Name	50
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"	50
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"	51
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"	51
B-[6].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"	51
B-[6].6 Diagnosen	51
B-[6].7 Prozeduren nach OPS	52
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[6].11 Apparative Ausstattung	54
B-[6].12 Personelle Ausstattung	54
B-[7] Radiologie	57
B-[7].1 Name	57
B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Radiologie"	57
B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Radiologie"	57
B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Radiologie"	58
B-[7].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Radiologie"	58
B-[7].6 Diagnosen	58
B-[7].7 Prozeduren nach OPS	58
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	58
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	58
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	58
B-[7].11 Apparative Ausstattung	58
B-[7].12 Personelle Ausstattung	59
B-[8] Anästhesiologie	61
B-[8].1 Name	61
B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Anästhesiologie"	61

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Anästhesiologie"	62
B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Anästhesiologie"	62
B-[8].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Anästhesiologie"	62
B-[8].6 Diagnosen	62
B-[8].7 Prozeduren nach OPS	62
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-[8].11 Apparative Ausstattung	63
B-[8].12 Personelle Ausstattung	63
C Qualitätssicherung	66
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	66
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	66
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	66
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	66
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	66
D Qualitätsmanagement	67
D-1 Qualitätspolitik	67
D-2 Qualitätsziele	69
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	69
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	69
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	70
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	70

Vorwort

Transparenz schafft Qualität

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

ganzheitliche Versorgung für kranke und pflegebedürftige Menschen auf Grundlage des christlichen Menschenbildes – dieser Leitgedanke hat für die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH oberste Priorität. Wir stehen damit in der Tradition des christlichen Glaubens, der mit dem Leitgedanken der tätigen Diakonie seit 2 Jahrtausenden untrennbar verbunden ist. Dies äußert sich sowohl in den Werken der Johanniter mit ihrer 900 jährigen Geschichte als auch in den Einrichtungen der Diakonie als Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Der Patient steht für uns alle im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH stellen sich dem Anspruch, eine qualitativ hochwertige Pflege- und Behandlungsqualität anzubieten, die stets mit den neuesten pflege- und medizinwissenschaftlichen Erkenntnissen einhergeht. Gute Ergebnisse entstehen nicht von selbst, sie müssen jeden Tag neu von engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Ebenen erarbeitet und gesichert werden.

In unseren Qualitätsberichten finden Sie alle Informationen in transparenter und sachlicher Darstellung vor. Überzeugen Sie sich selbst. Sie sind herzlich eingeladen, die ambulanten und stationären Einrichtungen in den Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH kennen zu lernen.

Ihre



Klemens Kemper
- Geschäftsführer -



Thomas von Kessel
- Geschäftsführer -

Einleitung

Das Waldkrankenhaus Bad Godesberg ist ein christliches Haus in der Tradition der Diakonie, die Pflege und Heilung der Kranken als ihre besondere Aufgabe ansieht. „Wir begleiten und beraten Menschen in allen Lebenslagen. Wir pflegen und heilen, trösten, stärken und fördern sie.“

Bereits 1887 wurde das Viktoria-Hospital in der Beethovenstraße gegründet und von einer Bürgergemeinschaft geführt. 1926 wurde es von der evangelischen Gemeinde Bad Godesberg erworben, 1930 umgebaut und 1954 erweitert. Die pflegerische Betreuung lag in den Händen der Kreuznacher Diakonissen.

Am 01. April 1970 wurde dann das heutige Waldkrankenhaus als Nachfolger des Viktoria-Hospitals eröffnet. Die Evangelischen Kirchengemeinden in Bad Godesberg wollten ein modernes evangelisches Krankenhaus betreiben, das offen ist für Menschen unterschiedlicher Konfession, Nationalität und Hautfarbe. Bei der Eröffnung des Waldkrankenhauses stellte die Frauenhilfs-Diakonieschwesternschaft im Rheinland e.V. das Pflegepersonal, aus deren Reihen heute noch einige Schwestern im Waldkrankenhaus tätig sind.



Am 15.09.2005 haben sich das Johanniter-Krankenhaus und das Waldkrankenhaus zu den Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH zusammengeschlossen. Die Evangelischen Kliniken, getragen von den Evangelischen Kirchengemeinden in Bad Godesberg und dem Johanniterorden, halten im eigenen Verbund neben den beiden Krankenhäusern ein breites Angebot diakonischer Einrichtungen bereit: Ambulante Pflege, Kurzzeitpflege, Hospiz und Altenheime.

Im Mittelpunkt unserer gesamten medizinischen, pflegerischen und seelsorgerlichen Arbeit steht der kranke Mensch. Entsprechend unserem christlich geprägten Selbstverständnis bemühen sich die Mitarbeiter/innen um eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten. Ob Chefarzt oder Pfleger, ob Oberärztin oder Verwaltungsangestellter, alle wollen dabei mithelfen, dass unsere Patienten optimal

Qualitätsbericht 2008

behandelt und versorgt werden und möglichst rasch genesen.

In dem hier vorliegenden Qualitätsbericht wollen wir Sie umfassend über unser medizinisches Leistungsgeschehen des Jahres 2006 informieren. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Kliniken gGmbH, Betriebsstätte Waldkrankenhaus, gerne zur Verfügung.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:

Peter Lutzer, QM-Beauftragter der Evangelischen Kliniken, Tel.: 0228/543-3077; Fax: 0228/543-56-2078; Mail: peter.lutzer@ek-bonn.de

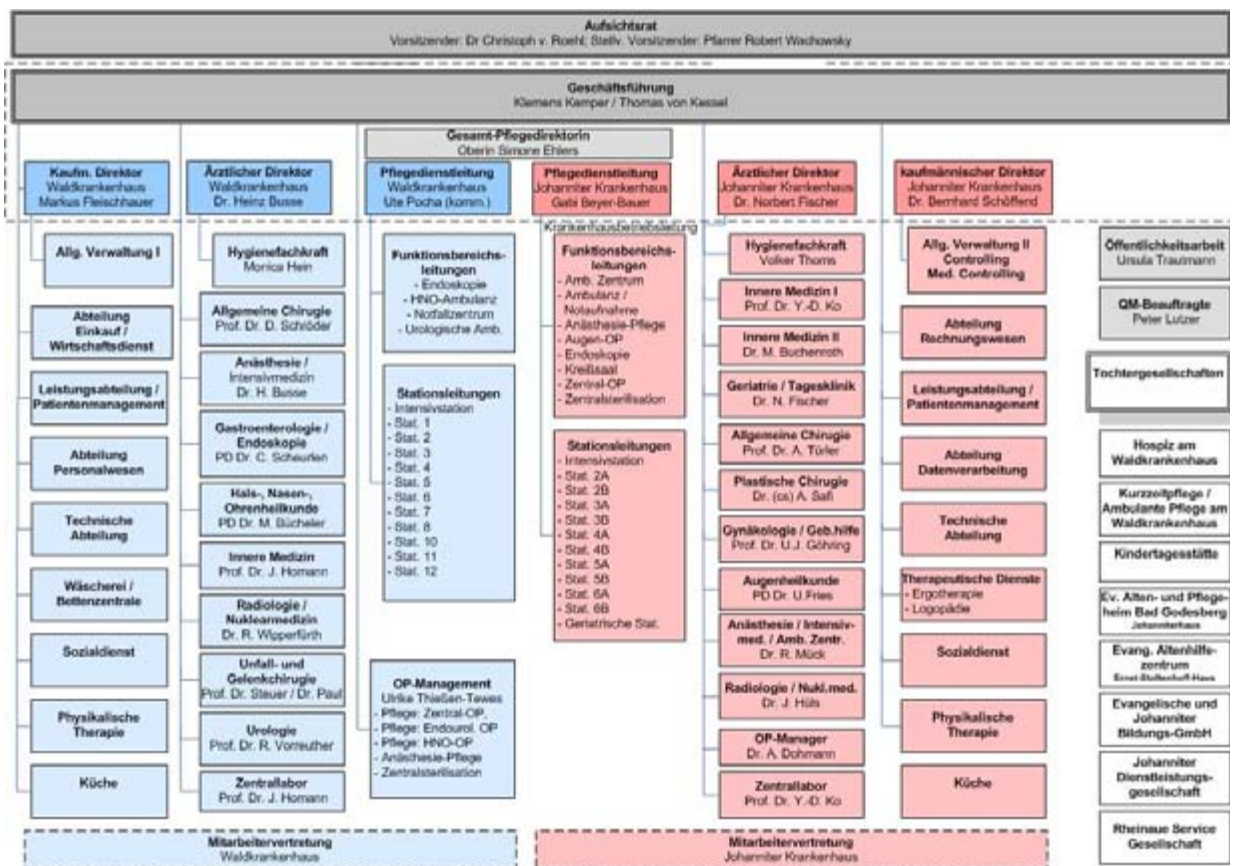
Ansprechpartner:

Klemens Kemper; Geschäftsführer; Tel.: 0228/383-991; Fax: 0228/383-333; Mail: klemens.kemper@ek-bonn.de

Thomas von Kessel, Geschäftsführer, Tel.: 0228/543-2001; Fax: 0228/543-2026; Mail: thomas.kessel@ek-bonn.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Klemens Kemper, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



Die Evangelische Kliniken Bonn gGmbH (EKB) sind Träger der beiden Krankenhäuser Waldkrankenhaus, Waldstr. 73, 53177 Bonn und Johanniter Krankenhaus, Johanniterstr. 3-5, 53113 Bonn. Ihre Gesellschafter sind die Johanniter GmbH, Berlin, als Holding der Johanniter-Krankenhäuser in Deutschland, die Rheinische Genossenschaft des Johanniterordens, und die 4 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland in Bad Godesberg.

Die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH werden von den beiden Geschäftsführern Klemens Kemper und Thomas von Kessel geführt. Ihre Geschäftsbereiche sind in einer Geschäftsordnung festgelegt. Entsprechend der klassischen Dreier-Struktur: Ärztlicher Dienst - Pflegedienst - Verwaltung, verfügt jedes der beiden Krankenhäuser über einen ärztlichen und einen kaufmännischen Direktor. Der Pflegedienst der beiden Häuser wird seit dem 01.05.2009 von einer Gesamt-Pflegedirektorin geleitet. Gemeinsam mit den Geschäftsführern bilden diese Direktoren die Krankenhausbetriebsleitung.

Neben den beiden Krankenhäusern existieren noch Tochtergesellschaften und angegliederte Institutionen wie z.B. das Hospiz, eine Kurzzeitpflege, ein Ambulanter Pflegedienst, die Evangelische und Johanniter Bildungs GmbH und die beiden Altenheime.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ:	53177
Ort:	Bonn

Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Krankenhaus-URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	info@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	3830
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383996

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

IK-Nummer	
1	260530216

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer:	0
-------------------------	---

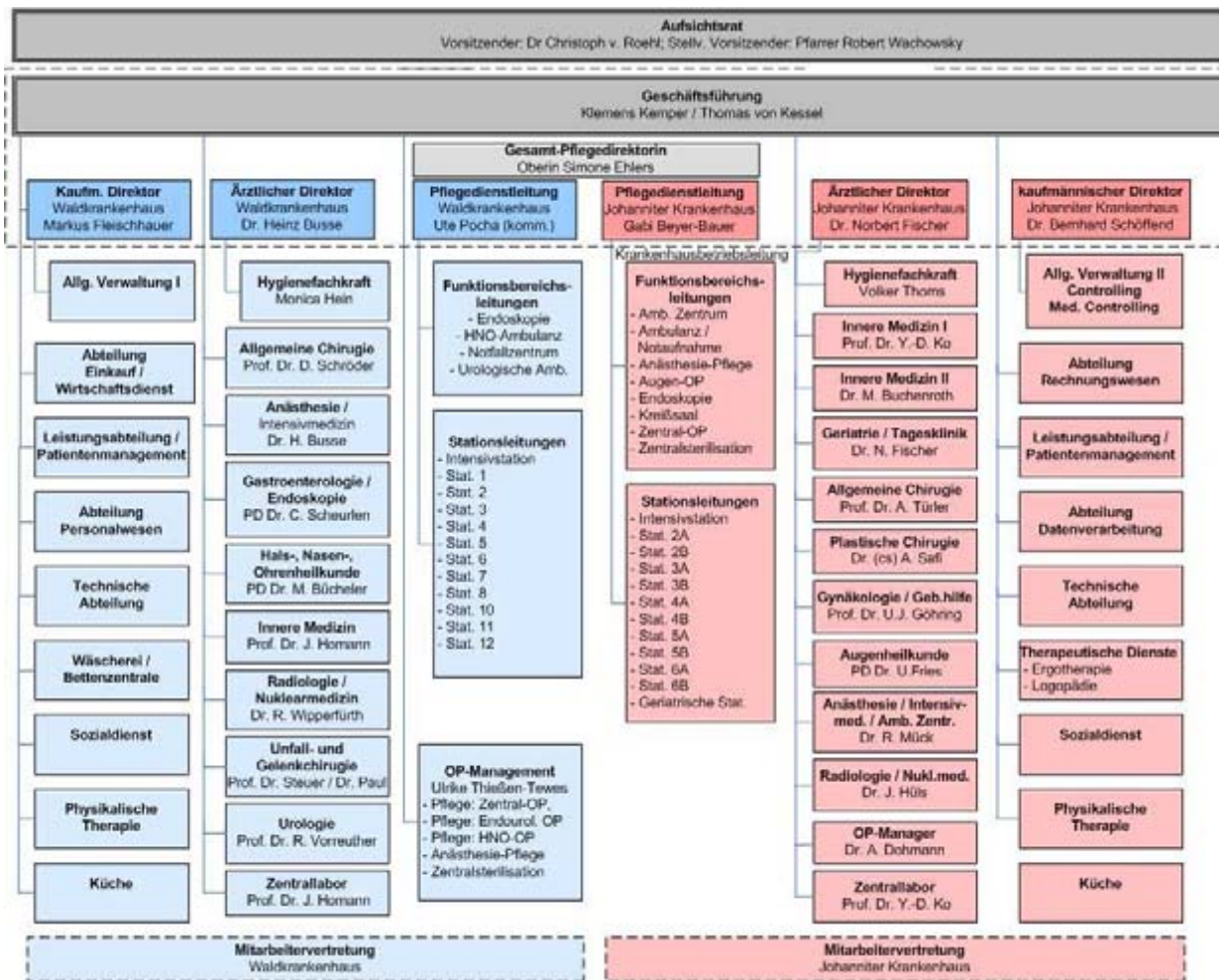
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Evangelische Kliniken Bonn gGmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Ja
Name der Universität:	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Evangelische Kliniken Bonn gGmbH (EKB) sind Träger der beiden Krankenhäuser Waldkrankenhaus, Waldstr. 73, 53177 Bonn und Johanniter Krankenhaus, Johanniterstr. 3-5, 53113 Bonn. Ihre Gesellschafter sind die Johanniter GmbH, Berlin, als Holding der Johanniter-Krankenhäuser in Deutschland, die Rheinische Genossenschaft des Johanniterordens, und die 4 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland in Bad Godesberg.

Die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH werden von den beiden Geschäftsführern Klemens Kemper und Thomas von Kessel geführt. Ihre Geschäftsbereiche sind in einer Geschäftsordnung festgelegt. Entsprechend der klassischen Dreier-Struktur: Ärztlicher Dienst - Pflegedienst - Verwaltung, verfügt jedes der beiden Krankenhäuser über einen ärztlichen und einen kaufmännischen Direktor. Der Pflegedienst der beiden Häuser wird seit dem 01.05.2009 von einer Gesamtpflegedirektorin geleitet. Gemeinsam mit den Geschäftsführern bilden diese Direktoren die Krankenhausbetriebsleitung.

Neben den beiden Krankenhäusern existieren noch Tochtergesellschaften und angegliederte Institutionen wie z.B. das Hospiz, eine Kurzzeitpflege, ein Ambulanter Pflegedienst, die Evangelische und Johanniter Bildungs GmbH und die beiden Altenheime.

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
3	Hauptabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie
4	Hauptabteilung	1600	Unfallchirurgie
5	Hauptabteilung	2200	Urologie
6	Hauptabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
7	Nicht-Bettenführend	3751	Radiologie
8	Nicht-Bettenführend	3790	Anästhesiologie

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?:	Nein
Psychiatrisches Krankenhaus:	Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
1	Darmzentrum	0100 - Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie	Die Abteilung für Gastroenterologie ist Mitglied im Integrativen Darmzentrum Bonn / Rhein-Sieg (IDZB). Das IDZB wurde 2006 gegründet, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Darmkrebs in der Region Bonn / Rhein-Sieg zu verbessern (s. www.idzb.de). Die Abteilung arbeitet eng mit dem operativen und onkologischen Standort am Johanniter Krankenhaus zusammen. Weitere Kooperationspartner sind u.a. die Strahlentherapie Bonn/Rhein-Sieg am Waldkrankenhaus, das Institut für Pathologie der Universität Bonn, die Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Wolfgarten und Partner, sowie die im IDZB organisierten niedergelassenen Onkologen, Gastroenterologen und Pathologen. Im wöchentlichen Tumorboard im Johanniter Krankenhaus wird mit den Fachärzten aller beteiligten Disziplinen die optimale Therapiestrategie für jeden Einzelfall festgelegt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupunktur	durch eine konsiliarisch tätige auf dem Krankenhausgelände niedergelassene Anästhesistin mit Schwerpunkt Schmerztherapie / Chinesische Medizin (TCM)
2	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	s. Sozialdienst
3	Atemgymnastik/-therapie	

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot		Erläuterungen
4	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Unterstützung und Beratung bei Antragstellung auf Leistungen aus der Pflegeversicherung, Hilfe für unversorgte Familienangehörige, Unterbringung in Alten- und Pflegeheimen, Vermittlung von ambulanter
5	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Das Stationäre Hospiz am Waldkrankenhaus begleitet schwerstkranke Menschen mit einer unheilbaren fortschreitenden Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung. Internet: http://www.hospiz-bonn.de/hospiz .
6	Bewegungstherapie	s. Physiotherapie
7	Diät- und Ernährungsberatung	
8	Fußreflexzonenmassage	durch kooperierende Masseurin
9	Manuelle Lymphdrainage	durch kooperierende Masseurin
10	Massage	durch kooperierende Masseurin
11	Medizinische Fußpflege	nach Voranmeldung an der Telefonzentrale/ Information
12	Physikalische Therapie/Bädertherapie	u.a. Fango, Elektrotherapie, Med. Bäder durch kooperierende Masseurin
13	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	u.a. Therapie am Schlingentisch, Beckenbodengymnastik für Männer und Frauen nach dem Tanzberger Konzept
14	Stomatherapie/-beratung	durch kooperierendes Sanitätshaus
15	Traditionelle Chinesische Medizin	durch eine konsiliarisch tätige auf dem Krankenhausgelände niedergelassene Anästhesistin mit Schwerpunkt Schmerztherapie / Chinesische Medizin (TCM)
16	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	durch kooperierendes Sanitätshaus
17	Wärme- und Kälteanwendungen	s. Physikalische Therapie
18	Wirbelsäulengymnastik	nach Brügger
19	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

	Serviceangebot	Erläuterungen
1	DVD-Player und Stereoanlage	
2	Aufenthaltsräume	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
7	Balkon/Terrasse	
8	Elektrisch verstellbare Betten	
9	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
10	Kühlschrank	
11	Rundfunkempfang am Bett	
12	Telefon	
13	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
14	Kostenlose Getränkebereitstellung	
15	Cafeteria	
16	Frisiersalon	
17	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
18	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
19	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
20	Parkanlage	
21	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	durch die Evangelische Krankenhaushilfe (EKH)
22	Dolmetscherdienste	Eine Liste fremdsprachiger Mitarbeiter ist in der Patientenaufnahme einsehbar.
23	Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Im Bereich der Forschung werden betroffene Patienten mit ihrem Einverständnis, soweit sie die Kriterien für die in Frage kommenden nationalen oder internationalen Studien erfüllen, in Studien aufgenommen und unter strenger Einhaltung der ethischen und wissenschaftlichen Regeln behandelt.

A-11.2 Akademische Lehre

	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
1	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität (Priv. Doz. Dr. Scheurlen, Priv. Doz. Dr. Bücheler) und der Universität zu Köln (Prof. Dr. R. Vorreuther)
2	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	an der Hochschule Bonn / Rhein-Sieg (Prof. Dr. Steuer)
3	Studentenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	für Studenten und Absolventen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
4	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	mit der Uniklinik Bonn zum Prostatakarzinom (Urologie)
5	Gutachter für peer review Journals	PD Dr. Bücheler (Chefarzt der HNO-Abteilung seit 01.01.2009): Gutachter für peer review Journals - HNO, Laryngoscope

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Evangelische- und Johanniter Bildungs GmbH in Trägerschaft der Evangelischen Kliniken Bonn, der Asklepios Klinik Sankt Augustin, der Evangelischen Frauenhilfsdiakonieschwesternschaft und der Johanniter-Schwesternschaft bietet 105 Auszubildenden Platz. Die praktische Ausbildung findet in den beiden Betriebsstätten der Evangelischen Kliniken Bonn, dem Johanniter- und dem Waldkrankenhaus, sowie in externen Einrichtungen statt.

Ausbildungen in anderen Heilberufen		Kommentar/Erläuterung
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Die Evangelische- und Johanniter Bildungs GmbH führen die theoretischen Ausbildung durch (s.o.). Die praktische Ausbildung findet in der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin sowie in externen Einrichtungen statt.
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Die Ausbildung wird in Kooperation mit der Karl-Borromäus Schule f. Gesundheitsberufe angeboten. Die Evangelischen Kliniken Bonn führen die praktische Ausbildung durch und stellen Auszubildende ein.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten:	288
----------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer Patienten:	10465
-------------------------------	-------

A-13.1 Ambulante Zählweise

Zählweise		Fallzahl
1	Quartalszählweise	11022

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Art		Anzahl
1	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	65
2	– davon Fachärztinnen/ -ärzte	49
3	Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0
4	Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0

A-14.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	151 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Innere Medizin

B-[1].1 Name

FA-Bezeichnung:	Innere Medizin
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. Jürgen Homann
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	Juergen.Homann@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383158
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383157

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0190) Innere Medizin/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
2	(0191) Innere Medizin/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
3	(0192) Innere Medizin/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Innere Medizin"

Abteilungsart	Hauptabteilung
----------------------	----------------

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Innere Medizin"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Kompetenzzentrum für Mastzellerkrankungen	In Kooperation mit Professor Dr. Gerhard J. Molderings, Institut für Genetik am Universitätsklinikum Bonn

Versorgungsschwerpunkte		Erläuterungen
2	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	In Kooperation mit dem Neurologischen Rehabilitationszentrum Godeshöhe (http://www.godeshoehe.de/de/frames.html) unterhalten wir eine Behandlungseinheit zur akuten Schlaganfallbehandlung. Patienten aus dem Einzugsgebiet, die akut einen Schlaganfall erlitten haben, werden hier sofort behandelt: nach den neuesten therapeutischen Standards interdisziplinär neurologisch, internistisch und von Anfang an auch rehabilitativ.
3	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Zentrum zur Behandlung des Diabetischen-Fuß-Syndroms: In Kooperation mit dem Netzwerk Diabetischer Fuß Köln und Umgebung e.V. nimmt das Waldkrankenhaus an der integrierten Versorgung von Pat. mit dem Diabetischen Fuß-Syndrom teil. Die Diabetische Fußambulanz ist Kooperationspartner des Gefäßzentrums des Gemeinschaftskrankenhauses Bonn gGmbH.
4	Intensivmedizin	In Kooperation mit der Abt. für Anästhesiologie wird auf der Intensivstation das Verfahren der Hypothermietherapie nach Herz-Kreislauf-Stillstand angewendet.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Innere Medizin"

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot		Erläuterungen
1	Isoliereinheit für Infektionskrankheiten	
2	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Gruppenschulung: SGS - Spezielles Schulungsprogramm für geriatrische PatientInnen mit Diabetes mellitus, MEDIAS 2 (Mehr Diabetes-Selbstmanagement für Typ 2 Diabetiker), ZI- Schulung Diabetes mellitus Typ 1 + 2, HyPOS - Hypoglykämie Positives Selbstmanagement
3	Wundmanagement	Diabetische Fußambulanz

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Innere Medizin"

s. A-10

B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin"

Anzahl stationärer Patienten:	2194
-------------------------------	------

B-[1].6 Diagnosen

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	167
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	133
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	107
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	95
5	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	93
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	84
7	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	70
8	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	66
9	I21	Akuter Herzinfarkt	63
10	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	53

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

Die folgenden Kompetenz-Diagnosen sind eine Darstellung der durch den Diabetologen der Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH, Herrn Dr. Menzen, behandelten Fälle. Da die meisten Patienten wegen Folge- und Begleiterkrankungen des Diabetes behandelt werden und der Diabetes dann als Nebendiagnose angegeben wird, sind bei dieser Aufstellung nicht nur die Hauptbehandlungsdiagnosen sondern auch die Nebendiagnosen berücksichtigt worden.

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	1049

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
2	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	56

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	380
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	272
3	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	200
4	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	109
5	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	84
6	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	60
7	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	39
8	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutplasma bzw. von Plasmaanteilen	30
9	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	27
10	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	23

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung (§ 140b SGB V)	Diabetische Fußambulanz	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit
2	AM04	Ermächtigungsambula § 116 SGB V	Kardiologische Ambulanz	VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörung

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
3	AM08	Notfallambulanz (24 h)	VI00	Behandlung akuter internistischer Notfälle
4	AM07	Privatambulanz	VI00	ambulante Behandlung von internistischen Erkrankungen
5	AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	24h-Blutdruck-Messung	
2	24h-EKG-Messung	
3	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	
4	Belastungs-EKG/Ergometrie	
5	Defibrillator	
6	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	
7	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	
8	Geräte der invasiven Kardiologie	Kardioversion auf der Intensivstation in Zusammenarbeit mit Kardiologen [24h verfügbar]
9	Geräte für Nierenersatzverfahren	Dialyse auf der Intensivstation in Kooperation mit Praxis Dr. Brensing [24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	13 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	10 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[1].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin"

Facharztbezeichnungen	
1	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
2	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
3	Innere Medizin und SP Kardiologie

B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung	
1	Ernährungsmedizin
2	Labordiagnostik
3	Notfallmedizin

B-[1].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46 Vollkräfte	3 Jahre	

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[1].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Praxisanleitung
3	Wundmanagement

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal		Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	in Ambulanz/Chefarztsekretariat
2	Diätassistent und Diätassistentin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
3	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
5	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung

B-[2] Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie

B-[2].1 Name

FA-Bezeichnung:	Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie
Name des Chefarztes:	Priv. Dor. Dr. Christian Scheurlen
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	christian.scheurlen@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383161
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383157

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
2	(0700) Gastroenterologie
3	(0790) Gastroenterologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
4	(0791) Gastroenterologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
5	(0792) Gastroenterologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"

Abteilungsart	Hauptabteilung
----------------------	----------------

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"

Versorgungsschwerpunkte		Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Diagnostik und Therapie von gutartigen und bösartigen Erkrankungen von Speiseröhre, Magen und Darm, insbesondere von Refluxerkrankungen, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen sowie bösartigen Tumoren des gastrointestinalen Traktes mit den aktuellsten endoskopischen Techniken, sowie Farb-Doppler und kontrastverstärkter Sonographie. Die Abteilung für Gastroenterologie ist Mitglied im Integrativen Darmzentrum Bonn / Rhein-Sieg (IDZB(s. http://www.idzb.de). Sie arbeitet eng mit dem operativen und onkologischen Standort am Johanniter Krankenhaus zusammen. Im wöchentlichen Tumorboard im Johanniter Krankenhaus wird mit den Fachärzten aller beteiligten Disziplinen die optimale Therapiestrategie für jeden Einzelfall festgelegt.
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik und Therapie von gutartigen und bösartigen Erkrankungen von Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse, insbesondere von bösartigen Tumoren des hepatobiliären Traktes, mit den aktuellsten endoskopischen Techniken, sowie Farb-Doppler und kontrastverstärkter Sonographie.
3	Endosonographie	von Ösophagus, Magen, Duodenum, Pankreas, Gallenwegen, Rektum; endosonographisch gesteuerte Punktion zu Diagnostik und Therapie extraluminal gelegener Befunde (mediastinale Lymphknoten, unklare Pankreasraumforderungen, zystische Pankreasprozesse, pararektale Prozesse); endosonographisches Tumorstaging entsprechend den S3-Leitlinien für gastrointestinale/kolorektale Karzinome

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"

s. A-9

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"

s. A-10

B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"

Anzahl stationärer Patienten:	951
-------------------------------	-----

B-[2].6 Diagnosen

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	97
2	K51	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa	74
3	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	59
4	K63	Sonstige Krankheit des Darms	42
5	K80	Gallensteinleiden	38
6	K25	Magengeschwür	34
7	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	33
8	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	33
9	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	32
10	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	25

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	554

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	315
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	286
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	124
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	108
6	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	58
7	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	55
8	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	50
9	1-63a	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera	35
10	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	33

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Priv. Doz. Dr. Chr. Scheurle	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	72
2	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	9

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung		Kommentar/Erläuterung
1	Endoskopisch-retrograder Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	
2	Endosonographiegerät	
3	Gastroenterologisches Endoskop	
4	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	
5	Kapselendoskop	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	2 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	1 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[2].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie"

Facharztbezeichnungen	
1	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

B-[2].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[2].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[2].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin /Gastroenterologie / Endoskopie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Kinästhetik
3	Praxisanleitung

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	
2	Diätassistent und Diätassistentin	
3	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[3] Allgemeine Chirurgie

B-[3].1 Name

FA-Bezeichnung:	Allgemeine Chirurgie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. Detlev Schröder
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	Detlev.Schroeder@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383258
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383257

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie
2	(1590) Allgemeine Chirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
3	(1591) Allgemeine Chirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
4	(1592) Allgemeine Chirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[3].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Abteilungsart	Hauptabteilung
----------------------	----------------

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Lungenchirurgie	
2	Speiseröhrenchirurgie	
3	Thorakoskopische Eingriffe	

Versorgungsschwerpunkte		Erläuterungen
4	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
5	Endokrine Chirurgie	
6	Magen-Darm-Chirurgie	
7	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
8	Tumorchirurgie	
9	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	durch die kooperierenden Neurochirurgen Dr. Merizian und Dr. Nemati
10	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

s. A-9

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

s. A-10

B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Anzahl stationärer Patienten:	1115
-------------------------------	------

B-[3].6 Diagnosen

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K35	Akute Blinddarmentzündung	96
2	K80	Gallensteinleiden	77
3	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	72
4	K40	Leistenbruch (Hernie)	61
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	57
6	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	48

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	41
8	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	36
9	K42	Nabelbruch (Hernie)	17
10	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	15

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

Die folgenden Kompetenz-Diagnosen sind eine Auflistung der 5 häufigsten Erkrankungen, die durch unsere kooperierenden Neurochirgen Dr. Merizian und Dr. Nemati behandelt werden.

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	51
2	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	44
3	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	42
4	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	39
5	M54	Rückenschmerzen	13

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-469	Sonstige Operation am Darm	143
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	106
3	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	105
4	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	85
5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	66
6	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	57
7	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	41
8	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	38
9	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	35

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	35

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

Die folgenden Kompetenz-Prozeduren sind eine Auflistung der 5 häufigsten Eingriffe, die durch unsere kooperierenden Neurochirgen Dr. Merizian und Dr. Nematı durchgeführt werden.

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	359
2	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	266
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	182
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	151
5	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	81

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM04	Ermächtigungsambula § 116 SGB V	Chir. Ambulanz Prof. Dr. D. Schröder	VC00	Ambulante operative Eingriffe
2	AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallzentrum	VC00	Behandlung chirurgischer Notfälle
3	AM07	Privatambulanz	Sprechstunde Prof. Dr. D. Schröder	VC00	chirurgische Behandlung
4	AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	vor- und nachstationäre Behandlung		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung		Kommentar/Erläuterung
1	Laparoskopieturm	
2	Cell Saver	
3	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	C-Bogen im OP [24h verfügbar]

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	7 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	5 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[3].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Facharztbezeichnungen	
1	Allgemeine Chirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Orthopädie und Unfallchirurgie
4	Thoraxchirurgie
5	Viszeralchirurgie

B-[3].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[3].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

B-[3].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Zusatzqualifikationen	
2	Kinästhetik
3	Praxisanleitung

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal		Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	in Ambulanz/Chefarztsekretariat
2	Diätassistent und Diätassistentin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
3	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
5	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung

B-[4] Unfallchirurgie

B-[4].1 Name

FA-Bezeichnung:	Unfallchirurgie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. Kurt Steuer, Dr. Christian Paul
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	christian.paul@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383376
Fax-Vorwahl:	
Fax:	

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1516) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
2	(1523) Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
3	(1690) Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
4	(1691) Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
5	(1692) Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[4].1.2 Art der Fachabteilung "Unfallchirurgie"

Abteilungsart	Hauptabteilung
----------------------	----------------

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Unfallchirurgie"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
2	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
9	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Unfallchirurgie"

s. A-9

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Unfallchirurgie"

s. A-10

B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Unfallchirurgie"

Anzahl stationärer Patienten:	1849
-------------------------------	------

B-[4].6 Diagnosen

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	201
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	175
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	168
4	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	141
5	S52	Knochenbruch des Unterarmes	136
6	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	86
7	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	77
8	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	74
9	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	54
10	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	52

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	213
2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	187
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	186
4	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	181
5	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	133
6	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	132

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	127
8	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	108
9	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	96
10	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	96

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaft Ambulanz	Notfallzentrum (BG)	VC00	Behandlung unfallchirurgischer Notfälle
2	AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallzentrum	VC00	Behandlung unfallchirurgischer Notfälle
3	AM07	Privatambulanz	Sprechstunde Dr. Paul	VC00	orthopädische Erkrankungen
4	AM07	Privatambulanz	Sprechstunde Prof. Steuer	VO19	Schulterchirurgie
				VO20	Sportmedizin/ Sporttraumatologie
5	AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	vor- und nachstationäre Behandlung		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	244
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	179
3	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	164
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	92
5	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	58

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Ja
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung		Kommentar/Erläuterung
1	Arthroskop	
2	Cell Saver	
3	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	C-Bogen im OP [24h verfügbar]

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	12 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	6 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[4].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Unfallchirurgie"

Facharztbezeichnungen	
1	Allgemeine Chirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Unfallchirurgie

B-[4].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung	
1	Manuelle Medizin / Chirotherapie
2	Notfallmedizin
3	Sportmedizin

B-[4].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Unfallchirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

B-[4].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Unfallchirurgie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Kinästhetik
3	Praxisanleitung
4	Wundmanagement

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal		Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	in Ambulanz/Chefarztsekretariat
2	Diätassistent und Diätassistentin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
3	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
5	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung

B-[5] Urologie

B-[5].1 Name

FA-Bezeichnung:	Urologie
Name des Chefarztes:	Prof. Dr. Roland Vorreuther
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	urologie@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383720
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383725

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2290) Urologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
2	(2291) Urologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
3	(2292) Urologie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[5].1.2 Art der Fachabteilung "Urologie"

Abteilungsart	Hauptabteilung
----------------------	----------------

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Urologie"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	entzündliche Erkrankungen der Harnwege

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
6	Kinderurologie	
7	Neuro-Urologie	
8	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
9	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
10	Tumorchirurgie	
11	Spezialsprechstunde	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Urologie"

s. A-9

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Urologie"

s. A-10

B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Urologie"

Anzahl stationärer Patienten:	2042
-------------------------------	------

B-[5].6 Diagnosen

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C61	Prostatakrebs	323
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	273
3	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	257
4	C67	Harnblasenkrebs	214
5	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	164

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	N30	Entzündung der Harnblase	67
7	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	41
8	N35	Verengung der Harnröhre	37
9	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	37
10	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	37

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	843
2	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	478
3	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	472
4	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	242
5	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	199
6	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	179
7	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	176
8	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	150
9	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	126
10	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	119

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallzentrum	VU00 Behandlung urologischer Notfälle
2	AM07	Privatambulanz	Urologische Ambulanz	VU00 Behandlung urologischer Erkrankungen
3	AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	vor- und nachstationäre Behandlung	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640 Operation an der Vorhaut des Penis	74

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung	
1	Urodynamik	24h verfügbar
2	Lithotripter (ESWL)	24h verfügbar
3	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	24h verfügbar
4	Uroflow/Blasendruckmessung	24h verfügbar

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	11 Vollkräfte
--	---------------

Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	5 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[5].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Urologie"

Facharztbezeichnungen	
1	Urologie

B-[5].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung	
1	Andrologie
2	Medikamentöse Tumorthherapie
3	Notfallmedizin

B-[5].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Urologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

B-[5].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Urologie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Praxisanleitung

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	in Ambulanz/Chefarztsekretariat
2	Diätassistent und Diätassistentin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
3	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
5	Psychologe und Psychologin	über Kooperationspartner Tumorzentrum Bonn e.V.

Qualitätsbericht 2008

	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
6	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung

B-[6] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1 Name

Die HNO-Abteilung wird nach dem Ausscheiden von Dr. Strohm seit dem 01.01.2009 von Priv. Doz. Dr. Markus Bücheler geführt.

FA-Bezeichnung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Name des Chefarztes:	PD Dr. Markus Bücheler
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	Markus.Buecheler@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383470
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383472

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2690) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
2	(2691) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
3	(2692) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[6].1.2 Art der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Abteilungsart	Hauptabteilung
----------------------	----------------

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
4	Mittelohrchirurgie	
5	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
6	Schwindeldiagnostik/-therapie	
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
8	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
12	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
13	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
14	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
15	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
16	Spezialsprechstunde	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

s. A-9

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

s. A-10

B-[6].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Anzahl stationärer Patienten:	2314
-------------------------------	------

B-[6].6 Diagnosen

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	547
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	330
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	266
4	H91	Sonstiger Hörverlust	176
5	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	87
6	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	67
7	H93	Sonstige Krankheit des Ohres	53
8	R04	Blutung aus den Atemwegen	50
9	J03	Akute Mandelentzündung	48
10	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	43

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	589
2	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	518
3	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	477
4	5-221	Operation an der Kieferhöhle	179
5	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	131
6	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	111
7	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	107
8	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	90

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	58
10	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	56

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM00	Eingeschränkte vertragsärztliche Versorgung gemäß § 31a Ärzte ZV Konsil. Behandlung auf Überweisung von HNO-Fachärzten	HNO-Ambulanz	VH00	ambulante Behandlung von HNO-Erkrankungen
2	AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallzentrum	VH00	Behandlung von HNO-Notfällen
3	AM07	Privatambulanz	Sprechstunde Priv. Doz. Dr. M. Bücheler	VH00	ambulante Behandlung von HNO-Erkrankungen
4	AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	vor- und nachstationäre Behandlung		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	316
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	281
3	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	32
4	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	32
5	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	19
6	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	7
7	5-221	Operation an der Kieferhöhle	6

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung		Kommentar/Erläuterung
1	Audiometrie-Labor	
2	Gastroenterologisches Endoskop	
3	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	7 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	5 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[6].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Facharztbezeichnungen	
1	Plastische und Ästhetische Chirurgie
2	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
3	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen

B-[6].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

B-[6].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Praxisanleitung

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	in Ambulanz/Chefarztsekretariat
2	Diätassistent und Diätassistentin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
3	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung
5	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	stehen allen Abteilungen zur Verfügung

B-[7] Radiologie

B-[7].1 Name

FA-Bezeichnung:	Radiologie
Name des Chefarztes:	Dr. Rolf Wipperfürth
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	Rolf.Wipperfuerth@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383164
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383165

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

B-[7].1.2 Art der Fachabteilung "Radiologie"

Abteilungsart	Nicht-Bettenführend
----------------------	---------------------

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Radiologie"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
2	Native Sonographie	
3	Eindimensionale Dopplersonographie	
4	Computertomographie (CT), nativ	
5	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
6	Arteriographie	
7	Phlebographie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Radiologie"

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Radiologie"

s.o.

B-[7].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Radiologie"

Anzahl stationärer Patienten:	0
-------------------------------	---

B-[7].6 Diagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung
1	AM04	Ermächtigungsambula § 116 SGB V	Sprechstunde Dr. Wipperfürth	VR00 ambulante radiologische Diagnostik

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Angiographiegerät/DSA	
2	Computertomograph (CT)	
3	Mammographiegerät	

Apparative Ausstattung		Kommentar/Erläuterung
4	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	
5	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	
6	Szintigraphiescanner/Gammasonde	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	3 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	3 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[7].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Radiologie"

Facharztbezeichnungen	
1	Innere Medizin
2	Radiologie

B-[7].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[7].12.2 Pflegepersonal

trifft nicht zu / entfällt

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	in Chefarztsekretariat
2	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	

B-[8] Anästhesiologie

B-[8].1 Name

FA-Bezeichnung:	Anästhesiologie
Name des Chefarztes:	Dr. Heinz Busse
Straße:	Waldstr.
Hausnummer:	73
Ort:	Bonn
PLZ:	53177
URL:	http://www.ek-bonn.de
Email:	Heinz.Busse@ek-bonn.de
Telefon-Vorwahl:	0228
Telefon:	383228
Fax-Vorwahl:	0228
Fax:	383227

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3600) Intensivmedizin
2	(3753) Schmerztherapie

B-[8].1.2 Art der Fachabteilung "Anästhesiologie"

Abteilungsart	Nicht-Bettenführend
----------------------	---------------------

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Anästhesiologie"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Intensivmedizin	Hypothermietherapie nach Herz-Kreislauf-Stillstand (Neuroprotektive Hypothermie) auf der Intensivstation
2	Schmerztherapie	verschiedene Verfahren der Akutschmerztherapie; Mitbehandlung chronischer Schmerzpatienten der bettenführenden Abteilungen

Versorgungsschwerpunkte		Erläuterungen
3	Notfallmedizin	Organisation und Durchführung des Notarztsystems Bonn-Süd

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Anästhesiologie"

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot		Erläuterungen
1	Anästhesie	sämtliche Verfahren der Allgemeinen und Regionalanästhesie und deren Kombination; Fast-Track-Anästhesie
2	Schmerztherapie/-management	Akutschmerztherapie über patientengesteuerte Geräte, intravenöse oder Regionalschmerztherapie

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Anästhesiologie"

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Anästhesiologie"

Anzahl stationärer Patienten:	0
-------------------------------	---

B-[8].6 Diagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung		Kommentar/Erläuterung
1	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	
2	Defibrillator	
3	Patientengesteuerte Schmerzpumpe	
4	Geräte der invasiven Kardiologie	Kardioversion auf der Intensivstation in Zusammenarbeit mit Kardiologen [24h verfügbar]
5	Geräte für Nierenersatzverfahren	Dialyse auf der Intensivstation in Kooperation mit Praxis Dr. Brensing [24h verfügbar]

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	12 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	8 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[8].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Anästhesiologie"

Facharztbezeichnungen	
1	Anästhesiologie

B-[8].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung	
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin

B-[8].12.2 Pflegepersonal

Da die Anästhesiologische Abteilung keine bettenführende Abteilung ist, wurde das Pflegepersonal der interdisziplinären Intensivstation anteilmäßig auf die anderen Abteilungen angerechnet. Das aufgeführte Pflegepersonal arbeitet in der Funktionsabteilung Anästhesie.

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnisch Assistenten und Operationstechnisch Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[8].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Anästhesiologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[8].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Anästhesiologie" – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal		Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	in Ambulanz/Chefarztsekretariat

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

	Disease Management Programm	Erläuterung
1	Diabetes mellitus Typ 2	Qualitätssicherung durch niedergelassene Ärzte

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)	Ausnahmetatbe	Kommentar/ Erläuterung
1	03 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2008)	10	1	MM01 - Notfälle, keine planbaren Leistungen	
2	06 - Kniegelenk Totalendoproth (2008)	50	52		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

1. Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Die Krankenhausleitung hat nach dem Zusammenschluss des Johanniter-Krankenhauses Bonn und des Evangelischen Waldkrankenhauses Bonn-Bad Godesberg in Abstimmung mit den Vertretern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vision und Mission für die Evangelischen Kliniken Bonn in ihren Leitsätzen formuliert.

Als Einrichtung der Diakonie und des Johanniterordens sind die Evangelischen Kliniken ein wirtschaftlich und qualitativ führendes Gesundheitszentrum für die Menschen im Raum Bonn/Rhein-Sieg. Hier sollen die Menschen die bestmögliche pflegerische und medizinische Versorgung erhalten.

2. Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

Qualitätsmanagement ist nach dem Selbstverständnis der Evangelischen Kliniken Führungsaufgabe und durchdringt alle Bereiche. Der in den Evangelischen Kliniken verfolgte Ansatz basiert auf dem der KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zugrundeliegenden QM-System. Die Grundsätze sind in den Leitsätzen dargestellt und im Folgenden erläutert.

3. Patientenorientierung

„Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Das Zusammenwirken aller in den Evangelischen Kliniken Tätigen sichert eine gleich bleibend gute Behandlung und Versorgung der uns anvertrauten Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religion und ihrem Geschlecht. Ziel unseres Handelns ist die individuelle Betreuung unserer Patienten in einer Atmosphäre der Sicherheit und des Vertrauens. Dabei wird ihre Würde gewahrt und ihre Eigenständigkeit gefördert.“ (Leitsätze für die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH)

In der praktischen Umsetzung bedeutet das unter anderem für uns:

Der Patient wird über diagnostische und therapeutische Möglichkeiten aufgeklärt und nimmt an den Entscheidungen teil.

Jeder Patient wird freundlich begrüßt, kompetent beraten und versorgt.

Wartezeiten für Patienten sollen möglichst vermieden werden.

Wo immer ein Patient seelsorgerliche, psychologische oder soziale Hilfe benötigt und wünscht, arbeiten Seelsorger, Psychologen und Sozialarbeiter mit den Ärzten, Pflegenden und Therapeuten als Team daran, den Bedürfnissen des Patienten in diesen Bereichen gerecht zu werden.

Ehrenamtliche Helfer übernehmen für den Patienten wichtige Betreuungsaufgaben. Sie werden von der Krankenhausleitung und den Mitarbeitern auf den Stationen unterstützt und gefördert.

4. Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

„Jeder Mitarbeiter leistet - unabhängig von Position und Funktion - einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Arbeit in den Evangelischen Kliniken Bonn. Respekt vor der Persönlichkeit des Anderen und die Wertschätzung jedes Mitarbeiters kennzeichnen unseren Umgang miteinander.“ (Leitsätze für die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH)

In der praktischen Umsetzung bedeutet das unter anderem für uns:

Die Führung unternimmt alles in ihrer Macht stehende, um die Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter aufrecht zu erhalten und zu fördern.

Freundlichkeit und Höflichkeit sind selbstverständliche Umgangsformen, die die gegenseitige Wertschätzung erfahrbar machen.

Neue Mitarbeiter werden zielgerichtet eingearbeitet. Dazu gehört auch das Angebot eines Einführungsstages.

Die Mitarbeitervertretung und die Leitungsorgane arbeiten vertrauensvoll zusammen.

5. Prozessorientierung

„Die ständige Qualitätsverbesserung der Patientenbehandlung ist uns Verpflichtung. Grundlage hierfür ist die Optimierung unserer Abläufe, Leistungen und Ergebnisse unter Berücksichtigung des sachgerechten Umgangs mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.“(Leitsätze für die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH)

In der praktischen Umsetzung bedeutet das unter anderem für uns:

Wichtigstes Ziel unserer Arbeit ist das Erreichen einer hohen Behandlungsqualität im Spannungsfeld zwischen den berechtigten Erwartungen der Patienten, den medizinischen Erfordernissen und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Jeder Mitarbeiter hat einen Überblick über den Gesamtprozess und kennt seinen persönlichen Beitrag zum erfolgreichen Ablauf.

Die Kernprozesse der Patientenbehandlung und die sie unterstützenden Prozesse werden so weit wie möglich standardisiert.

6. Verantwortung und Führung

„In den Evangelischen Kliniken ist für alle Ebenen ein kooperativer Führungsstil verbindlich. Dadurch sollen so weit wie möglich Eigenständigkeit und Eigenverantwortung aller Mitarbeiter gefördert werden. Die Führungskräfte stehen in vorbildlicher Verantwortung für das Krankenhaus in seiner Gesamtheit zum Wohle aller.“(Leitsätze für die Evangelischen Kliniken Bonn gGmbH).

In der praktischen Umsetzung bedeutet das unter anderem für uns:

Die Führungskräfte vereinbaren in persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern fachliche und persönliche Entwicklungsziele für einen überschaubaren Zeitraum.

Das Engagement und die Verlässlichkeit, die die Führungskraft vom Mitarbeiter erwartet, lebt sie auch vor.

Bei Entscheidungen bezieht die Führungskraft die beteiligten Mitarbeiter mit in den Entscheidungsprozess ein und informiert sie rechtzeitig über Veränderungen.

7. kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird durch die Ergebnisse der externen Qualitätssicherungsmaßnahmen, der Patienten-, Mitarbeiter- oder Einweiserbefragungen, der internen Audits oder die regelmäßige Diskussion von aktuellen und potenziellen Fehlern, Verbesserungsvorschlägen oder Beschwerden in Gang gesetzt. Dies geschieht auf allen Ebenen, sowohl in den Besprechungen der Abteilungen und Stationen als auch in den Führungsgremien. Es werden verbindliche Maßnahmen vereinbart und Verantwortliche hierfür benannt.

8. Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus

Die Qualitätsziele und hieraus abgeleitete Projekte werden den Mitarbeitern in regelmäßigen Rundschreiben bekannt gemacht. Dies ersetzt selbstverständlich nicht die direkte Information der beteiligten und betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im persönlichen Gespräch oder in Besprechungen.

Wir informieren Patienten, Mitarbeiter und Partner darüber hinaus im Internet und in einer Hauszeitung.

D-2 Qualitätsziele

Zur Erreichung der Unternehmensvision wurden folgende Ziele aufgestellt:

- Zertifizierung des QM-Systems nach KTQ® und qu.int.as in beiden Betriebsstätten
- Etablierung von Organzentren in der Onkologie und Diabetologie
- Einführung von klinischen Behandlungspfaden in allen medizinischen Abteilungen
- Steigerung der Mitarbeitersicherheit und –zufriedenheit durch Einführung eines Personalentwicklungskonzepts mit strukturierten Mitarbeitergesprächen und eines Ideenmanagements
- Verbesserung der medizinisch-technischen Ausstattung, der Patienten- und Mitarbeitersicherheit und der Unterbringung der Patienten durch Umbaumaßnahmen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe und liegt in den Händen der Geschäftsführung. Gemeinsam mit der Pflegedirektion, den ärztlichen und den kaufmännischen Direktoren trifft die Geschäftsführung alle Entscheidungen von grundsätzlicher Tragweite in der regelmäßig tagenden QM-Steuerungsgruppe. Der Geschäftsführung steht hierbei ein QM-Beauftragter zur Seite, der die Umsetzung der getroffenen Entscheidungen in die Wege leitet und alle regelmäßigen Aufgaben und administrativen Tätigkeiten im Bereich des Qualitätsmanagements wahrnimmt bzw. koordiniert.

Die Abteilungen haben QM-Ansprechpartner benannt, die im QM-Team zusammengeschlossen sind. Sie haben zum einen die Funktion von Bindegliedern zwischen der QM-Steuerungsgruppe und den Abteilungen und setzen zum anderen in Abstimmung mit ihrem Vorgesetzten die Aufgaben des Qualitätsmanagements im Tagesgeschäft in ihrer Abteilung um.

So hat das QM-Team 2008 in über 80 Audits eine Selbstbewertung auf der Basis des KTQ-Katalogs vorgenommen. Auf Basis dieser Selbstbewertung und weiterer Audits durch externe Partner und den QM-Beauftragten haben die QM-Teammitglieder in ihren Abteilungen Maßnahmenpläne erstellt und deren Umsetzung begleitet. Weitere Aktivitäten des QM-Teams sind die Erarbeitung und Einführung von klinischen Behandlungspfaden in den medizinischen Fachabteilungen, sowie die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Infomärkten zur Vorbereitung der für 2009 angestrebten Zertifizierung nach KTQ.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Rahmen des Prozessmanagements sind die Prozesse der direkten Patientenversorgung von der Patientenaufnahme über die Diagnostik, Visiten, Therapie bis hin zur Entlassung festgelegt und verbessert worden. Die Verfahrensanweisungen und alle Standards sind in einem QM-Handbuch im Intranet niedergelegt und für jeden Mitarbeiter einsehbar.

Die einzelnen Teilprozesse der Patientenversorgung werden in diagnosebezogenen klinischen Behandlungspfaden zu einem transparenten Ablauf für Patienten und Mitarbeiter zusammengefasst. Diese orientieren sich an den evidenzbasierten Behandlungsleitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

Wichtiges Instrument des QM ist die regelmäßige Selbstbewertung nach dem Katalog der KTQ.

Weitere Instrumente sind:

- interne Audits
- Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Teilnahme an der gesetzlichen und an freiwilligen externen

Qualitätssicherungsmaßnahmen, insbesondere am IQM-Projekt
Qualitätszirkel
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
Beschwerdemanagement
Fehlermanagement
Projektmanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Rahmen der Einführung eines strukturierten QM-Systems wurden u.a. folgende QM-Projekte in Angriff genommen:

- Einführung eines Konzepts zum Umgang mit Mitarbeitervorschlägen (Ideenmanagement)
- Durchführung von Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Teilnahme an Projekt IQM
- Einführung von weiteren und Optimierung der bestehenden klinischen Behandlungspfade
- Einführung eines Konzepts zum Umgang mit Fehlern und Beinahefehlern
- Ausbau des QM-Systems in Anlehnung an das Konzept des Qualitätsmanagements mit integriertem Arbeitsschutz (qu.int.as) der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wurde 2008 in einer Selbstbewertung nach dem KTQ-Katalog überprüft. Ergebnis war eine Stärken- und Verbesserungspotenzialanalyse. Die externe Bewertung ist im Rahmen der Zertifizierung nach KTQ für 2009 vorgesehen.

Die Stationären Einrichtungen der Johanniter



www.johanniter-gmbh.de

- Altenpflegeeinrichtungen
- Krankenhäuser
- Reha-Kliniken
- Sitz der Johanniter GmbH und der Johanniter Seniorenhäuser GmbH

DIE JOHANNITER® 
Aus Liebe zum Leben

Aufgabenspektrum der Johanniter – Dienst am Menschen

Die Johanniter bieten deutschlandweit Serviceleistungen im Bereich Gesundheit, Pflege und Rettungswesen:

Stationäre Altenpflegeeinrichtungen

Wohnen mit Service

Stationäre Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken

Tageskliniken / Medizinische Versorgungszentren

Wohnheime

Krankenpflegeschulen

Ambulante und Stationäre Hospizarbeit

Ambulante Soziale Dienste

- Ambulante Pflege
- Mobile Soziale Hilfsdienste
- Behindertenfahrdienst
- Mahlzeitendienst
- Menüservice

Jugendarbeit und Jugendhilfe

- Kinder- und Jugendhilfe
- Kindertagesstätten
- Schulsanitätsdienst

Bevölkerungsschutz

- Erste Hilfe
- Katastrophenschutz
- Sanitäts- / Betreuungsdienste
- Rettungsdienst und Krankentransport sowie Unfallfolgedienst

Johanniter-Bildungswerk

- Basisausbildungen (Erste Hilfe, Lebensrettende Sofortmaßnahmen)
- Besondere zielgruppenorientierte Ausbildungen (Erste Hilfe am Kind, Ersthelfer von Morgen)
- Pädagogische Schulungen
- Rettungsdienstliche Schulungen

Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit

